



SCHÜLERCAMPUS 2014

Bin das etwa ich auf dem Foto? Workshop Philosophie

Unter der Leitung von Dr. Gerson Reuter und Eva Backhaus

Dorothea Sträßner, Elsa Meinke, Samira Griem, Miriam Etz,

Thessa Glaser, Berenice Libertus, Lisa Gawenda, Sarah Kovatsch

Das Problem personaler Identität:



Numerische Identität:

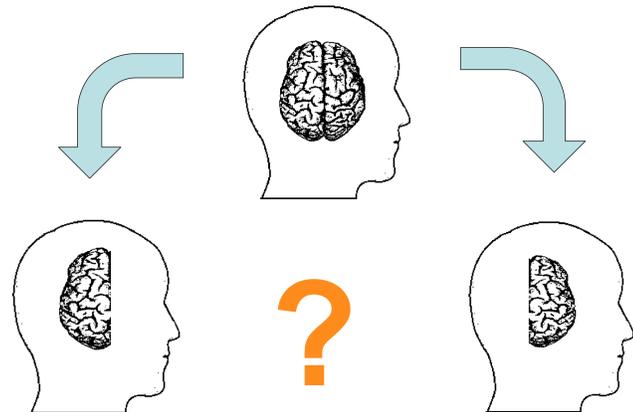
Als Menschen sind wir ständigem Wandel ausgesetzt. Woher weißt du, dass du der-/diejenige auf deinem Kindheitsfoto bist? Unter welchen Bedingungen können wir garantieren, dass eine Person zu einem früheren Zeitpunkt identisch mit dieser Person zu einem späteren Zeitpunkt ist?

Ist die Person x zum Zeitpunkt (t1) *numerisch identisch* mit der Person y zum Zeitpunkt (t2)?

Numerische Identität steht unter dem Primat der Reflexivität ($x=x$), der Symmetrie (wenn $x=y$, dann $y=x$), der Transitivität (wenn $x=y$ und $y=z$, dann $x=z$) und der Kongruenz (wenn $x=y$, dann sind die Eigenschaften von x und y identisch). Sie ist im Sinne der Gleichheit über die Zeit hinweg zu verstehen.

Gedankenexperiment: Das Problem der Teilung (*Fission*)

In meinem Körper breitet sich Krebs aus. Meine Ärzte wollen ein neues Verfahren an mir ausprobieren: die Gehirnhälften-Transplantation. Glücklicherweise wurde mein Körper vor Jahren zwei Mal geklont. Meine Gehirnhälften sind funktional äquivalent. Sie werden meinem Körper entnommen und jeweils in einen der beiden geklonten Körper verpflanzt. Durch die Operation entstehen zwei Personen. Beide denken, sie seien ich, beide haben meinen Charakter, meine psychischen Merkmale usw.



Überlebe *ich*, und wenn ja, wer bin ich nach der Operation?

Ich überlebe in beiden Körpern.

Ich überlebe in einem der beiden Körper.

Ich sterbe.

J. Locke: **Theorie der psychischen Kontinuität**

Beide Personen besitzen mein Bewusstsein – sie sind identisch mit mir.

⚡ Transitivität der Identität

ODER

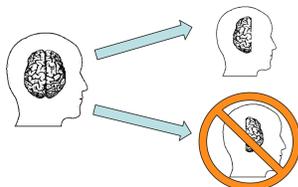
M. Schechtmann: **Narrative Theorie**

Beide Personen wären dazu in der Lage, meine Lebensgeschichte zu erzählen. Wichtig ist nicht die Frage nach der numerischen Identität, sondern die nach der Relation zwischen einer Person und ihren Handlungen, Erfahrungen, etc.

⚡ Richtet sich nicht nach den Kriterien der numerischen Identität

R. Nozick: **Theorie des besten Nachfolgers**

Diejenige Person überlebt, die über die besseren und relevant ähnlicheren Eigenschaften verfügt. Es gibt nur einen direkten psychischen Nachfolger.



⚡ Die Existenz einer Person (A) kann nicht davon abhängig sein, ob eine andere Person (B) existiert (B hat keinen kausalen Einfluss auf A).

E. Olson: **Theorie der körperlichen Kontinuität**

Die Artzugehörigkeit determiniert die personale Identität – ich bleibe meinem Körper verhaftet und sterbe deswegen.

⚡ Ist die psychische Kontinuität für das Wesen des Menschen nicht wichtiger als seine physische Substanz?